



Die Eröffnung des Campus Day galt dem Lob der Hochschulregion. Von links: Dekan Manfred Raff, OB Rupert Kubon, Karl Rombach (MdL), Landrat Karl Heim, Landtagspräsident Guido Wolf und Rektor Rolf Schofer. Foto: Staiger

## Klaus Lang führt nun Verein Palliativzentrum

Schwarzwald-Baar-Kreis (fsk). Klaus Lang, der frühere Leiter der Kardiologischen Klinik in VS, ist der neue Vorsitzende des Vereins »Palliativzentrum VS«. Lang wurde gestern Abend in der Mitgliederversammlung zum Nachfolger von Verena Ströbele-Hoer und Wolfram Brugger, dem Chef-

## »Campus Day« feiert Premiere

Landtagspräsident Guido Wolf bekennt sich zur Hochschule Furtwangen University

Von Babette Staiger

**Schwarzwald-Baar-Kreis.** Die Eröffnung des ersten Campus Day an der Hochschule University (HFU), Campus Schwenningen, geriet zu einem Bekenntnis zur Hochschulregion Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Der Campus Day vereint ab diesem Jahr erstmals die Veranstaltungen des Industrietales, unter der Ägide der Fakultät Maschinenbau und Ver-

fahrenstechnik (MuV) und der »Business Talks«, einer Initiative der Studierenden der Fakultät Wirtschaft. Mit dieser Kombination und dem neuen Termin Mitte April wolle man mehr Studierende der HFU, insbesondere Absolventen, erreichen sowie den Austausch zwischen Studierenden und Unternehmen vertiefen und verbessern, erklärte Rektor Rolf Schofer das neue Großereignis an der Hochschule. 40 regionale und internationale Unternehmen werden sich heute und morgen am Campus Schwenning-

gen den Studierenden präsentieren, an Ständen und bei teils englischsprachigen Fachvorträgen. Damit ist der Campus Day eine Austauschbörse nicht nur für Jobs sondern auch für Innovationen.

Zur Eröffnungsveranstaltung waren Studierende und Hochschullehrer geladen, sowie Gäste aus der Kommunal- wie der Landespolitik.

Gastredner und Landtagspräsident Guido Wolf betonte in seiner Rede die Bedeutung der Hochschule Furtwangen als regionales Scharnier zwischen Forschung und Wirt-

schaft, das sich auf die bedeutendsten Zentren hiesiger wirtschaftlicher Aktivität verteile. In seinem Bekenntnis zum Hochschulstandort stellte er in Aussicht, dass das Land die Hochschule auch weiterhin in ihrem Ausbau fördern werde. Dieses positive Signal nahm Dekan Manfred Raff (MuV) gerne auf und äußerte seine Hoffnung auf mehr Geld für Hochschuldozenten und für den weiteren Ausbau der Masterstudiengänge.

Oberbürgermeister Rupert Kubon betonte, die Stadt Vil-

lingen-Schwenningen werde dem Hochschulstandort weiterhin fördernd zu Seite stehen.

Manfred Raff hofft im Hinblick auf die am Campus Day angebotenen Jobs auf eine Verbreiterung des Angebots vom Maschinenbau auf neue Technologien, die unter anderem in den Fachbereichen Medical Engineering oder Bio- und Prozesstechnologie gelehrt werden. »Die Firmen der Region sind sich der Schätze nicht bewusst, die an der HFU gehoben werden können«, bekräftigte er.

## Wössner soll aufhören

Polizeidirektor darf Dienst nicht verlängern

Von Felicitas Schück

**Schwarzwald-Baar-Kreis** Roland Wössner (59), leitender Polizeidirektor in Villingen-Schwenningen, war 2004 als Landeskriminaldirektor vorgeschlagen worden. Er lehnte damals das Angebot ab, weil er Polizeidirektor in Villingen-Schwenningen bleiben wollte.

Jetzt hat die Polizei unter der grünroten Landesregierung anscheinend keine Verwendung mehr für den Polizeidirektor, dessen Name früher oft im Zusammenhang mit Personalspekulationen bei der Polizei und im Innenministerium genannt worden war. So erzählte Wössner bei der Ehrung »Tu was« im Landratsamt, dass ihm bereits mündlich signalisiert worden sei, dass seinem Antrag auf Verlängerung der Dienstzeit

über das 60. Lebensjahr hinaus nicht entsprochen werde.

Und das, obwohl Innenminister Reinhold Gall bei einer Veranstaltung der Polizeihochschule kürzlich den demografischen Wandel beklagte, der »wie ein Tsunami« über die Polizei hereinbreche und ihr die qualifizierten Beamten raube. Steht Wössners Kompetenz der umstrittenen Polizeireform von Gall im Weg? Der Polizeibeamte, der im Rahmen der Reform jetzt ein Präsidium in Tuttlingen aufbauen soll, ist übrigens nur ein Jahr jünger als Wössner. Die bisherigen Direktionen Tuttlingen, Freudenstadt, Zollernalb, Rottweil und VS sollen laut Reform in der Randlage Tuttlingen zu einem Präsidium zusammengefasst werden.

## Katja Fritsch steht Ringzug vor

Im Betriebswerk Immendingen neue Leiterin

Von Dietmar Schindler

**Schwarzwald-Baar-Heuberg.** Die örtliche Betriebsleitung der Hohenzollerschen Landesbahn (HzL) in Immendingen liegt jetzt in den Händen der bisherigen Stellvertreterin, Katja Fritsch. Sie übernahm die Position von Christian Brinkmann, der als Betriebsleiter zur Wutachtalbahn (Sauschwänzlebahn) wechselte.

Katja Fritsch ist seit 2007 beim Ringzug tätig. Die neue Betriebsleiterin begann als Praktikantin, dann wurde sie Sachbearbeiterin und in den letzten Jahren als »Mitarbeiterin der Betriebsleitung« für den 3er-Ringzug und das Seehäse zuständig.

Im vergangenen halben Jahr musste sie die Probleme mit den fehlenden Lokfüh-

tern stemmen. Sie vertrat Christian Brinkmann, der sich in einer sechsmonatigen Elternzeit befand. Dabei wurde in der Region immer wieder von »Miss Ringzug« gesprochen.

Zukünftig ist die Immendinger Werkstatt organisatorisch der Hauptabteilung Maschinenteknik in Hechingen unterstellt. Damit will die HzL einem zukünftigen Crash wie in den vergangenen Monaten vorbeugen.

In den vergangenen zwei Jahren kündigten bis zu 18 Lokführer, da sie bei anderen Bahnen besser bezahlt wurden. Aber auch in den Werkstätten fehlte Personal.

Das Ringzug-Wirtschaftsergebnis hat durch den Notverkehr und Buseinsatz kräftig gelitten. Zug-Kilometer-Zuschüsse blieben aus.

Strafzahlungen wegen nicht erbrachter Leistungen auf der Schiene, nicht funktionierende Fahrscheinautomaten – die Techniker mussten als Lokführer einspringen, und die Kosten der Busersatzverkehre ließen die Einnahmen sinken.

Für Christian Brinkmann ergab sich die Chance, als Eisenbahnbetriebsleiter zur Wutachtalbahn zu wechseln. Dort hatte sich die Stadt Blumberg im vergangenen Oktober von Hermann Walter getrennt.

Brinkmann ist zuständig für das Instandhalten der Strecke, die Bauwerke sowie des Fuhrparks.

Dazu soll das Betriebsergebnis durch einen optimierten Einsatz der Fahrzeuge und ein gezieltes Marketing sowie neue Angebote gesteigert werden.

## Quellen-Route führt zur Brauerei nach Donaueschingen

Saisonauftritt für RadParadies Schwarzwald und Alb am 6. Mai / Baden-Württemberg-Tage im Programm

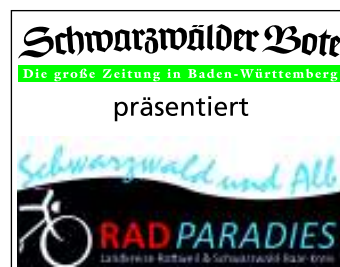
**Schwarzwald-Baar-Kreis.** Das RadParadies Schwarzwald und Alb geht in die dritte Saison. Der Saisonauftritt wird am 6. Mai mit einer Eröffnungsradtour begangen, die die Mitradelnden auf die verkürzte »Quellen-Route« (Tour 25) führt.

Im Juni 2010 wurde das RadParadies Schwarzwald und Alb eröffnet.

30 bestens beschilberte Rundrouten mit insgesamt rund 1150 Streckenkilometern stehen zur Verfügung und laden im Landkreis Rottweil und im Schwarzwald-Baar-Kreis zu tollen Radtouren ein.

An mittlerweile 30 Verleih- und Akkuwechselstationen stehen im RadParadies zirka 80 Elektrofahrräder zum Ver-

leih bereit; die mit elektrischem Rückenwind das Bewältigen selbst steiler Anstiege problemlos ermöglichen. GPS-Schnitzeljagden, bei denen mit Unterstützung von



Navigationen Rätsel zu Sehenswürdigkeiten, Natur und Kultur gelöst werden können, begeistern Jung und Alt.

Die Radsaison wird am 6. Mai mit einer gemeinsamen

Radtour eröffnet. Auftakt ist um 10.30 Uhr an der Außenstelle des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis in der Humboldtstraße 11 in Donaueschingen. Nach der Begrüßung durch Landrat Karl Heim und der Registrierung geht es um 11 Uhr auf die Strecke.

Die Tour führt auf der verkürzten »Quellen-Route« über Aasen und Bad Dürrenheim in die historische Innenstadt Villingen. Dort gibt es auf dem Osianderplatz einen Zwischenstopp mit einem kleinen Imbiss und Getränken.

Stände der Sponsoren sorgen neben dem leiblichen Wohl für Unterhaltung und Information. Über das wunderschöne Brigachtal führt der zweite Streckenabschnitt

zurück nach Donaueschingen.

Der Abschluss findet gegen 15 Uhr auf dem Gelände der Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei statt.

Dabei werden unter allen registrierten Mitradelnden 25 mal zwei Gratis-Tickets für das Wellness- und Gesundheitszentrum Solemar in Bad Dürrenheim sowie zwei Wellnessstage für jeweils zwei Personen im Solemar verlost. Anschließend haben die Radler die Möglichkeit, das vielfältige Programm des Baden-Württemberg-Tages im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg 2012 in Donaueschingen zu erleben.

Alle Radfreunde sind zur Teilnahme eingeladen. Die Tour umfasst zirka 35 Kilome-

ter und weist rund 500 Höhenmeter auf. Das Tragen eines Radhelms wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. In begrenztem Umfang werden für die Eröffnungsradtour kostenlos Elektrofahrräder verliehen. Wer solch ein »Pedelec« Probe fahren möchte, sollte sich rasch anmelden.

Aus organisatorischen Gründen bitten die Veranstalter um Anmeldung bis zum 27. April beim Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis (07721/913-7085, s.stuglin@lrasbk.de); beim Landratsamt Rottweil (Telefon 0741/24 45 78, tourismus@landkreis-rottweil.de)

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
► www.rad-paradies.de

Unter [www.schwarzwaelder-bote.de/ratgeber](http://www.schwarzwaelder-bote.de/ratgeber) finden Sie folgende aktuelle Themen:

- Haus und Energie
- SUVs
- Bauen und Wohnen

arzt der Klinik für Hämatologie-Onkologie am Schwarzwald-Baar-Klinikum, gewählt. Ebenfalls neu gewählt wurde Erich Burrer, Leiter der Klinik St. Georg in Bad Dürrenheim. Die Versammlung fand nicht-öffentlich statt und verlief »in guter Atmosphäre«. Heute will der neue Vorstand sich in einer Pressekonferenz vorstellen.

## Sicherheitslücken bei vielen Firmen

**Schwarzwald-Baar-Heuberg** (dis). Der Diebstahl von geistigem Eigentum in der Wirtschaft hat Konjunktur. Die Schäden liegen in Milliardenhöhe. Das Villingen Steinbeis Transferzentrum Infothek bietet mit Kooperationspartnern kleinen und mittleren Unternehmen aus dem Südwesten ein Symposium zum Thema »Sicherheit in Unternehmen« am Montag, 23. April, 10 bis 16.30 Uhr, in den Räumen der Schwenninger Krankenkasse (BKK) an. Experten aus dem In- und Ausland geben Tipps, wie Betriebsgeheimnisse und Patente wirksam geschützt werden können. In den informativen, kostenfreien Vorträgen erhalten die Teilnehmer Antworten auf viele Fragen. Anmeldung im Internet unter [www.siz-wt.de](http://www.siz-wt.de).



Radfahren macht Spaß: Demnächst eröffnet das RadParadies Schwarzwald und Alb die Radsaison. Foto: Gloger